

SWN-Fahrdienst jetzt barrierefrei

„Hin & Wech“-Busverkehr: Zwei Fahrzeuge sind behindertengerecht / Testfahrten mit Elektrobussen

Paul Niklaus Stahnke

Seit der Einführung des Fahrdienstes Hin & Wech im August 2020 verzeichnen die Stadtwerke Neumünster trotz eines kleinen Corona-Dämpfers steigende Fahrgastzahlen. Da es immer mehr Anfragen von Rollstuhlfahrern gebe, die das Angebot nutzen wollten, hat das Unternehmen nun reagiert. „Wir haben nun zwei barrierefreie Fahrzeuge“, sagt Sonja Kessal, Betriebsleiterin der Verkehrsbetriebe bei den SWN. Ein Fahrzeug wurde neu angeschafft, ein weiteres in einer Fachwerkstatt umgebaut. Hinter den regulären Sitzplätzen findet nun je eine Person im Rollstuhl Platz. Über eine Auffahrrampe gelangt man ins Wageninnere.

Die Buchung des Angebots läuft vollständig digital. „Ab sofort können die Kunden in der Hin & Wech-App die Option ‚Rollstuhlgerechtes Fahrzeug‘ auswählen“, sagt Sonja Kessal. Das Angebot umfasst das gesamte Gebiet des Stadtverkehrs, schließt also auch die Um-



Freuen sich über die behindertengerechten Fahrzeuge: Sonja Kessal, Betriebsleiterin der Verkehrsbetriebe und Arno Jahner, Beauftragter für Menschen mit Behinderung der Stadt. Foto: Paul Stahnke

landgemeinden Boostedt, Groß Kummerfeld, Padenstedt und Wasbek ein. Fahrten sind in die Stadt oder zurück möglich, nicht jedoch zwischen oder innerhalb der Umlandgemeinden.

Das Angebot kostet zusätzlich zum regulären Fahrpreis eine Entfernungspauschale. Sie liegt bei 1 Euro pro Kilometer. Die Bezahlung des Services läuft über

die App. Wer diese Möglichkeit nicht nutzen will, kann auf dem Betriebshof an der Rendsburger Straße ein Gut haben kaufen.

Arno Jahner, Beauftragter für Menschen mit Behinderung der Stadt, freut sich über die Neuerung. „Das Angebot der SWN ist vorbildlich.“ Der Fahrdienst schaffe mehr Mobilität und somit mehr Teilhabe am gesell-

schaftlichen Leben für Menschen mit Handicap.

Die städtische Infrastruktur dagegen hinke hinterher, wenn es um Behindertengerechtigkeit gehe. „Die Bussteige am Südbahnhof sind viel zu niedrig. Die Schwelle kann man schon ohne Behinderung schwer überwinden, im Rollstuhl ist das unmöglich“, sagt Jahner und hat auch schon das Gespräch

mit dem OB gesucht. Anders als der Linienverkehr fährt das Angebot für nachts und das Wochenende aber etwa zehnmal so viele Haltepunkte an. „Wir fahren etwa 2500 Stellen in Neumünster und dem Umland an“, sagt SWN-Sprecher Niklas Grewe.

Hin & Wech fährt in den ÖPNV-Randzeiten von Montag bis Donnerstag von 22.30 bis 1 Uhr, Freitag von 22.30 bis 2 Uhr, sonnabends von 4 bis 6 Uhr sowie von 22.30 bis 2 Uhr und sonntags in der Zeit von 4 bis 7 Uhr und 20 bis 1 Uhr.

Neben der Barrierefreiheit beschäftigt auch das Thema Klimaneutralität die Stadtwerke. 45 Prozent der Busse, die die SWN bis Ende 2025 anschaffen, müssen von Gesetzes wegen emissionsfrei sein. Für die fünf folgenden Jahre liegt die Quote bei 65 Prozent.

Deshalb testet das Unternehmen aktuell Elektrobusse. Seit Montag fährt der vierte – ein vollelektrischer Iveco-Linienbus mit Münchener Kennzeichen – durch Neumünster, um herauszufinden, welches Modell sich am besten eignet.